BAUBEWEGER

Arbeit und Bildung

Neubau Campus Technik AG Grenchen

Bauherrschaft
Thomke Invest AG
Stans

Totalunternehmer
Bricks AG
Muri b. Bern

Nutzer/Betreiber
Campus Technik AG
Grenchen

Zeitraum
2023 - 2025

Kennzahlen
5'500m2 Nutzfläche
1'500m2 Businessfläche

Die Anfänge des Campus Technik gehen auf das Jahr 2017 zurück. Damals präsentierte sich folgende Ausgangslage: Die rund 120 Lernenden, die von SWISSMECHANIC Solothurn ausgebildet werden, und die 500 angehenden Technikerinnen und Techniker, die an der hftm in Grenchen studieren und in über 200 Betrieben der Region arbeiten, benötigten aus Kapazitätsgründen einen neuen Standort. Ziel war und ist es, die Ausbildung des Fachkräftenachwuchsesmit grösseren, geeigneteren und top ausgestatteten Räumlichkeiten auf ein höheres Niveau zu heben und mehr junge Menschen zu motivieren, ihre Aus- und Weiterbildung in der MINT-Branche zu suchen. Mit der Inbetriebnahme des Neubaus im August 2025 wurde dieses Projektziel vollumfänglich erreicht.







Projektleitung Nutzer/ Betreiber mit folgenden Leistungen:

- Vertretung der Nutzer und Betriebe gegenüber Totalunternehmer, Planer und Dritte
- Vorbereitung und Führung der internen Bausitzungen mit dem Auftraggeber
- Teilnahme an den Mietersitzungen mit Bauherrschaft, Totalunternehmer und Auftraggeber
- Kontrolle, Bearbeitung und Freigabe der Raumblätter, Bau- und Haustechnikpläne
- Erstellung der Änderungsanträge inklusive Kostenkontrolle
- Mitarbeit beim Betriebskonzept und der Schliessplanung
- Abnahmen der Mieterausbauten inklusive Kontrolle der Mängelbehebung
- Unterstützung bei Beschriftung, Mobiliar für die Mensa, Umzug und Inbetriebnahme
- Allgemeine Beratung zu Architektur, Bau und Betrieb

Was waren die Herausforderungen:

Die Herausforderung lag in der engen und vertrauensvollen Einbindung der Nutzer und Betriebe, die ihr Kerngeschäft parallel zum Bauprojekt weiterführten.
Durch eine effiziente Vertretung der Nutzer gegenüber dem Totalunternehmer und den Planern konnte diese Herausforderung erfolgreich gemeistert werden. Die komplexen Raumblätter und Änderungsanträge, die während der Ausführungsphase anfielen, wurden durch sorgfältige Kontrolle und Freigabe erfolgreich gesteuert. Unerwartete Mehrkosten aus den Raumblättern und Änderungsanträgen konnten durch transparente Kommunikation und Kostenkontrolle beherrschbar gemacht werden. So wurde sichergestellt, dass das neue Gebäude den Nutzeranforderungen entsprach.